

Der Murrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 33.

Dienstag den 17. März 1885.

54. Jahrg.

Erhebt **Dienstag, Donnerstag** und **Sonntag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Sachung.
Auf die bevorstehende Konfirmation
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Gesangbüchern
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden. Ferner zu Geschenk:
Photographie- & Schreibalbum, Kochbücher, Schreibmappen,
Papeterien, Brieftaschen, Notizbücher, Fiskalkartentäschchen, Geld-
täschchen, Schablouen, Patentbriefe u. s. w.
in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.
Chr. Niesel, Buchbinders Witwe.

Seder Vergleich beweist die **unerreichte Güte**
der **Amerik. Brillant-Glas-Märkte**
von **Fritz Schulz jun., Leipzig.**
Erfolg **Überall vorzüglich** a. Paket
leicht u. sicher. **Überall vorzüglich** 20 Pfennige.
Achtung auf Firma u. Schutzmarke „Globus“

S. Neumann
Stuttgart
2. Leonhardsplatz 2.
Größtes Magazin
festiger
**Herren- & Knaben-
Kleider**
empfehlen
Compl. Anzug von 14 M. an
Kammgarn-Anzug 18 M.
Konfirmanten-Anzug
von 8 M. an
Schwarz-Anzug 25 M.
Knaben-Anzug v. 3 M.
Zuchhofen von 4 M.
Arbeitshofen v. M. 1. 50.
Zuchjoppen von 7 M.
Frühjahrs-Paletot
von 12 M.
Ferner **Großes Tuch-
lager** zu Anfertigung nach Maß.
S. Neumann
Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstags

mit Post-Dampfschiffen der
**Hamburg-Amerikanischer
Packfahrt-Aktion-Gesellschaft**
Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei
F. A. Winter u. Jakob Dorn
a. Markt in Backnang u. J. Roth-
mann in Murrhardt. Nr. 1018

Stuttgart.
Künstl. Zähne & Gebisse
werden nach neuester
Methode schmerzlos
eingesetzt, Zahnoperationen,
Behandlung aller Zahnkran-
heiten, sowie Plombieren etc. unter
billigster Berechnung.
J. Brunst, Zahnarzt,
in der Schweiz approbit,
Ede der Gymnasiums- u. Calwerstr. 21.
1. Etage, nahe der Königsstraße. Tä-
glich zu sprechen. (6.)

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons
Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie
in Stuttgart. (H.)

Zu haben bei Herren: in **Backnang:** F. W. Drenninger, Louis
Schel, E. C. Kübler, Conditor, S. Müller, Conditor, Joh. Pfei-
derer, C. D. Nebelmeier. **Großspach:** E. Fürst, Murrhardt
bei C. Doderer Wwe., J. F. Graf, Conditor, August Seeger
A. Jügel, Oppenweiler: S. Ganser, S. F. Moll. **Sulzbach:**
S. Gelbing, Herrmann Keppeler. **Unterweissach:** C. A. Stüg
Wittwe, Wilh. Sedert.

Nur während dem Markt in Backnang!
Stand in der Schwanengasse, vor dem Rathhaus
und nirgend wo anders befindet sich schon seit langen Jahren in Bad-
nang und Umgebung als reell und billig bekannt

Schuh- & Stiefel-Lager
(eigenes Fabrikat, kein Handel)

in nur couranter und solider Ware zu außergewöhnlich billigen aber festen
Preisen.
1 M. 50 Pf. kostet 1 paar Melton-Hauschuhe mit starken Leberjohlen,
1 M. 80 Pf. kostet 1 paar Füllhauschuhe, ringsum befest. mit Leberjohlen,
3 M. 20 Pf. kostet 1 paar Ziegenleder-Morgenschuhe mit starker Sohle
und 1/2 Absatz,
6 M. — Pf. kostet 1 paar Marokko-Leberstiefel auf Rahme mit Gummi-
zügen und hohem Absatz,
2 M. 60 Pf. kostet 1 paar Lasting-Morgenschuhe, mit 1/2 Absatz,
2 M. 20 Pf. kostet 1 paar dito. auf Keil,
4 M. 50 Pf. kostet 1 paar Zeugstiefel mit Absatz und Gummi-
zügen, 2 M. 70 Pf. kostet 1 paar Ziegenleder-Morgenschuhe auf Keil,
7 M. 50 Pf. kostet 1 paar hochfeine Wackeltiefel auf Rahme, Gummi-
zügen und hohem Absatz,
3 M. 50 Pf. kostet 1 paar Lastingschürstiefel mit Absatz.
NB. Besonders aufmerksam mache diesmal auf feinere Genre's in
Damen-schuhen. — Es würde zu weit gehen, alles einzeln aufzuführen. —
Ueberzeugung macht war, sowie für gute Ware und billige Preise bürgt
mein langjähriges Hieherkommen.

Heinrich Semmler, Schuhfabrikant
aus Pirmaenz.
Hochachtungsvoll zeichnet.
Nur während dem Markt in Backnang!
Stand in der Schwanengasse, vor dem Rathhaus.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Berschiedenes.
* Berlin. An der Kottbusser Brücke ist in
der Nacht zum 5. März, unter außerordentlich
erschweren Umständen ein Straßenraub
versucht worden, der glücklicherweise vereitelt
wurde und mit der Verhaftung der beiden Haupt-
beteiligten endete. Ein Kellner W. war auf dem
Nachhausewege begriffen — es war gegen 1 Uhr
morgens —, als er plötzlich den Ruf hörte:
„Der Kerl hat Sackfutter an, da ist was zu
holen!“ und gleich darauf von einem Schläge
mit einem stumpfen Instrumente so getroffen
wurde, daß er zu Boden stürzte. Zwei Männer
machten sich an die Durchsuchung seiner Taschen.
Seine Hilferufe führten vier andere Männer
herbei, die aber mit den Räubern gemeinschaft-
liche Sache machten. Alle sechs schickten sich eben
an, ihn über das Brückengeländer ins Wasser
zu werfen, als es ihm gelang, einen der Angrei-
fer abzuschütteln. Seine fortgesetzten Hilferufe
brachten endlich drei Wächter zur Stelle. Die
Strolche wendeten sich nun gegen diese und er-
öffneten ein Bombardement mit Steinen,
das eine ganze Weile währte. Die Notpfeifen
der Beamten erregten schließlich die Aufmerksam-
keit eines vierten Wächters und eines Schutz-
mannes, welche die Situation überblickten, sich
in eine Drohsche warfen und auf einem Umweg
den Räubern in den Rücken kamen, von wo sie
dann die anderen wirksam unterstützten. Die
Verhafteten sind der Glaschleifer No. 14 und
der Schlosser Zickert, doch hofft man, auch
der übrigen vier entkommenen Beteiligten hab-
haft zu werden. Alle sechs Strolche gehören zu
den Zubüßern im Niddorfer Gebiete.

* Die Gruben-Katastrophe in Karwin.
Die neuesten Nachrichten aus Karwin bringen
immer noch nicht die genaue Zahl der Unge-
kommenen; sie schwankt immer noch zwischen
104 und 128. Im Laufe des Samstag mit-
tag wurde keine weitere Leiche ans Tageslicht
befördert, da das Vordringen durch Schuttmas-
sen sehr erschwert wird. Die zuletzt herauf be-
förderten Leichen sind furchtbar verstümmelt, ein
Zeichen, daß man sich dem Herde der Explosion
näher. Der Tod erfolgte auf dreierlei Weise:
in der Nähe des Explosions-Zentrums durch
Verbrennung, dann durch Erstickung und schließ-
lich durch Erschlagung. Der Johannes-Schacht,
die Stätte der entsetzlichen Katastrophe, war mit
ca. 600 Mann belegt, und zwar waren 130
Arbeiter im vierten Horizont und die übrigen
470 im dritten und fünften Horizonte beschäf-
tigt. Der vierte Horizont, der mit einem Ven-
tilator ist, ist 203 Meter tief und wird durch
einen eigenen Luftschacht, der mit einem Ven-
tilator von 9 Mtr. Durchmesser und 3 Mtr.
Flügelbreite versehen ist, ventilirt. Die Ge-
walt der Explosion war eine solch außerordent-
liche, daß sie die sogenannte Haube, d. i. den
eisernen, aus ungeheuren Eisenplatten bestehen-
den Verschluss des Luftschachtes sprengte und
sechs Mtr. hoch in die Luft schleuderte. Durch
die Deffnung, welche solchermaßen entstand, ent-
strömte eine mächtige Feuerhölle aus der Tiefe
der Erde, flasterhoch emporschlagend und min-
utenlang den Zutritt zu dieser Stelle wehrend.
Durch die Zerstörung dieses Verschlusses wurde
das Unglück noch in ungeheurer Maße ver-
größert. Es wurde nemlich dadurch die Wet-
terventilation im vierten Horizont unterbrochen,

der Ventilator war selbst zerstört und arbeitete
nicht mehr an der Ableitung der schädlichen
Gase aus der Tiefe, und so verbreiteten sich
Stückgase in den Grubenbauen des vierten Ho-
rizonts mit ungeheurer Schnelligkeit. Viele,
deren Standpunkt ziemlich entfernt war vom
Entstehungspunkt der Explosion und die vor
den Flammen geschützt waren, mußten also durch
Einatmung der schädlichen Gase den Erstick-
ung s to b finden.
* In Banjaone hat sich vor dem dortigen
Polizeigericht eine Scene abgepielt, wie sie in
der Schweiz wohl noch nicht vorgekommen.
Ein Steinhauer, Namens Chaban, war wegen
einer Verläumdungsklage vor Gericht zitirt;
kaum hatte der Präsident die erste Frage an den
Angeklagten gerichtet, als dieser einen Revolver
zog und einen Schuß auf den Präsidenten ab-
feuerte, der glücklicherweise nicht traf. Von dem
Gerichtswelbel entworfen, brachte er jetzt aber
noch einen zweiten Revolver zum Vorschein, aus
welchem er auf das gesamte Gerichtspersonal
schnell hintereinander noch mehrere Schüsse ab-
gab, von denen einer den Gerichtswelbel in den
Rücken traf und den Gerichtswelbel an dem
Arm verwundete. Ersterer hatte jedoch noch
Kraft genug, den Wütenden zu Boden zu wer-
fen und mit Hilfe der anwesenden Personen zu
fesseln. Derselbe soll zwar ein Käufer von Pro-
fession sein, war aber im Augenblick der That
vollständig nüchtern und gelangt mit größter
Ruhe, er sei mit der Absicht auf das Gericht
gekommen, seine sämtlichen Mitglieder, vom
Präsidenten bis zum Weibel, zu erschießen, weil
er ungerecht verurteilt worden sei.

Amliche Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Backnang.
Oeffentliche Zustellung.
Der Maurer Christian Gall von Burgstall W. Marbach klagt namens
seiner Tochter Wilhelmine Gall, ledig, 20 Jahre alt, gegen den ledigen 41 Jahre
alten Dienstknecht Konrad Pfeiffer von Hinterbüchelberg, Gemeinde Murrhardt,
welcher sich zur Zeit ohne festen Wohnsitz herumtreibt, wegen Ansprüchen aus un-
ehelicher Schwängerung, mit dem Antrage, den Beklagten als Vater der von der
Wilhelmine Gall vor einigen Wochen geborenen Zwillinge, von denen das eine
tot zur Welt kam, das andere nach 3 Tagen, nachdem es zuvor getauft war,
hieb — durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Verablung von 40 M. Kind-
betta, Tauf- und Begräbnislosten kostenfällig zu verurteilen und ladet den Be-
klagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amte-
gericht zu Backnang auf
Mittwoch den 20. April 1885, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage be-
kannt gemacht.
Den 10. März 1885. Weigand,
Richtschörr. des K. Amtsgerichts

Lieferung v. Lokomotiv-Sand.
Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf
an Lokomotiv Sand pro 1885/86, im Ganzen von 500 cbm.
auf Stationen der Murrthalbahn geliefert, Offerte einzuziehen.
Diese haben außer dem Preis pro Kubikmeter das Quantum,
welches, und die Station, wohin geliefert werden will, zu ent-
halten und sind nebst einem Muster in starkem Leinwandtäschchen und mit deut-
licher Aufschrift versehen längstens bis
Sonntag den 21. ds.
schriftlich, versiegelt und portofrei hieher einzureichen. Die Bedingungen können
hier oder bei den Bahnhauptstellen Binnen- und Gallopf eingesehen werden.
Backnang den 7. März 1885. K. Betriebsbauamt.
Herrmann.

Revier Murrhardt.
**Nadelholzstammholz u.
Brennholz-Verkauf.**
Am Freitag den 20. März, mor-
gens 9 Uhr, in der Krone in Jornsbad
aus Harnersberg Alth. 7, Hornberg Alth. 1. u. Rothenbühl Alth. 2:
36 Nadelholzstäme 1. Kl. mit 107,78 Fm.
58 " 2. Kl. " 108,24 Fm.
125 " 3. Kl. " 139,58 Fm.
137 " 4. Kl. " 79,68 Fm.
25 Kälze 1. Kl. " 40,96 Fm.
16 " 2. Kl. " 10,65 Fm.
Am.: 30 buchene Scheiter, 42 dts. Prügel und Anbruch, 126 Nadelholz-
Scheiter und 170 dts. Prügel und Anbruch.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.
Am Samstag den 21. März aus dem Braversberg (bei
Hertmannsweiler): Am.: 3 eichene Scheiter (teilweise Spaltholz), 21
dts. Anbruch, 5 buchene Scheiter und Prügel, 4 bische, 10 eulene,
18 asperne Prügel, 2 forschene Scheiter, 95 dts. Prügel; Durchforstungsmellen:
3720 buchene, 3710 gemischte, 1650 forschene.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag oben auf der Stödenhofer Straße.

Revier Winnenden.
Holz-Verkauf.
Am Freitag den 20. März, vormittags 9 Uhr, aus dem
Staatswald Braversberg: 59 Loose unaufbereitete buchene und ge-
mischte Reisfängen.
Zusammenkunft im Schlag auf der Stödenhofer Straße.
Den verehrl. Schultheißenämtern
empfehlen
Umschlagbogen zu Strafnachrichten
(bei 100 Stück mit Ortsnamen) die
Buchdruckerei von F. Ströb.

Standesamt Backnang.
Veränderungen im Familienstand.
Monat Februar.
1) Geburten.
Glinger, F. C., Bauer, Steinb. 1 S. Ulmer, J. J., Bauer, Steinb. 1 Z.
Krauter, G. F., Bauer, Walbr. 1 S. Wobfart, Chr. Fr., Metzger 1 Z.
Maier, K., Bauer, Heiningen 1 Z. Start, Chr., Schuhm. 1 Z.
Dettinger, A., Notg. 1 S. Sträßer, D., Notg. 1 Z.
Schif, W., Bäcker 1 Z. Eppe, Chr., Drechsler 1 Z.
Gosfäß, J., Bauer, Waldbrem's 1 Z. Kemmler, G., Tagl. 1 Z.
Widmann, C. G., Bauer, Maub. 1 S. Gienmann, G., Schuhm. 1 S.
Betz, J. F., Notg. 1 Z. Holzwarth, G. Chr., Gutsbes., Stifts-
Rath, Theod. Fr., Notg. 1 S. grundbof 1 S.
Bräutigam, J. G., Geizer 1 Z. Rüd, Ph., Schullehrer, Steinb. 1 Z.
Krauter, F., Bauer, W. Schönbühl 1 Z. Maier, G., Notg. 1 Z.
Pauerle, J. J., Bauer, Maub. 1 S. Wegel, J. G., Notg. 1 S.
Uneheliche: 1 Knabe, 1 Mädchen.
2) Eheschließungen.
Zwider, J. D., Laalöhner hier u. Job. W. Friederike Sussel von Steinb.
Wilh. Bühner, Metzgers Wwe., Eli- Malenmaier, G. K., Maurer v. Mau-
sabeth geb. Eppe hier. bad, u. Wilhelmine Nibel von Bruch.
Meisner, A. F., Schuhmacher hier, u. Holzwarth, K. G., Bauer von Stifts-
Katharine Friederike Köhler, Dienst- grundbof, u. Friederike Huberer
magd hier. von Heiningen.
Glinger, G., Dienstknecht in Steinb.,

3) Todesfälle.
Killing, J., Notg. 1 Z. 2 Z. Frid, G., Bauers Wwe., Hein. 61 J.
Stroh, G., Schäfer 1 S. 1 M. Saalfrant, G. K., Zimmerm. 66 J.
Fischer, K., Küfer 1 Z. 2 M. Kinde, J., Webers Witwe 69 J.
Gienmann, G., Schuhm. 1 S. 1 Z. Schmiehe, K. H., Metzger 77 J.
Dautel, K., Luchm. 1 S. 9 M. Pfingmaier, K., Seifenf. Ehefr. 61 J.
Gaisler, D. K., led. Notg. 23 J. Walter, J., Kaufm. Wwe. 55 J.
Kiegle, Ph., Notg. Wwe., Steinb. 83 J. Kuoß, J., Bauers Ehefr. 67 J.
Glasbrenner, J., Tagl. 40 J. Köhle, J., Schwanenw. Wwe. 73 J.
Burrhardt, Chr., led. Notg. 17 J. Mönch, Fr., Stadtbaumstr. Wwe. 76 J.
Muyppmann, Katharine Köfene, led. 76 J. Helmendorfer, Luise Kathar., ledig 79 J.
Totgeborene: 5.

Backnang.
Aktord's-Vergebung.
Am nächsten
Mittwoch den 18. d. M., vormittags 10 Uhr,
wird das **Stadt-Fuhrwerk** pro 1. April 1885/86 im Aktord vergeben, wo-
zu tüchtige Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 16. März 1885 Stadtpflege. Springer.

Murrhardt.
Eichen- & Fichten-Gerbrinde-Verkauf.
Die Stadtgemeinde verkauft das im Vorjahr aus den Stadtwaldungen gut
eingebrachte gelagerte Erzeugnis an Gerbrinde im Submissionsweg, nämlich:
1) **Eichen-Glanz- & Nattel-Rinde (gemischt)** ca. 280 Ctr.
je nach Liebhaber im Ganzen oder in 3 Partteen,
2) **Eichen-Grobrinde** ca. 40 Ctr. | auf. in 1 Los.
3) **Fichtenrinde** " 3 Ctr. |
Liebhhaber wollen ihre Preis-Offerte spätestens bis **Mittwoch den 18.**
ds., abends 6 Uhr — bestimmt und genau nach vorbezeichnete Einteilung —
schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift: „Submission auf Gerbrinde“ an
das hiesige Stadtschultheißenamt richten, woselbst die Verkaufsbedingungen zur
Einsicht aufgelegt sind.
Die Rinde wird auf Verlangen vorgezeigt.
Den 10. März 1885. Stadtpflege.

Seilstein.
Der **Weingärtner-Verein** sucht
16000 Weinbergpfähle,
unten 3, oben 2 cm stark, aus gesundem Fichtenholz, zu kaufen.
Lieferungstermin: **23. April** or.
Weitere Bedingungen werden auf Verlangen mitgeteilt.
Offerte franco Station Marbach oder Eulzbach a. M. oder hier, wollen
bis spätestens **Montag den 23. d. M., mittags 11 Uhr,**
eingereicht werden.
Den 5. März 1885 Vorstand;
Stadtschultheiß Gärtner.

Almersbach
Oberamt. Badnang.
Schafweide-Verpachtung.
Die hiesige Gemeinde-
schafweide, welche vom
1. Oktober bis 20. März mit 200 bis
250 Stück Schafen beweidet werden
kann, kommt am
Freitag den 20. März 1885,
nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathause nach Umständen
auf 1 bis 3 Jahren zur Verpachtung.
Unbekannte Nachtlustige wollen sich mit
Prädikats- und Vermögenszeugnissen ver-
sehen.
Den 10. März 1885.
Gemeinderat.

Wohnhaus-Verkauf.
Die Erben des Friedrich
Kndler sind geneigt, das
vor wenigen Jahren erbaute,
an der Straße gelegene Wohnhaus mit
6 a Gras- und Baumgarten beim Haus
zu verkaufen oder zu vermieten.
Zahlungsbedingungen werden ganz
günstig gestellt. Auskunft erteilt
Wilhelm Schwenger
in Heiningen.

Wald-Verkauf.
Am **Mittwoch den 25. d. M.,**
nachmittags 2 Uhr,
verkauft Gottlieb Uimer und alt Kron-
rentmeister Uimermann von hier ihren
Wald auf Tralhofer Markung im Neß-
gebälde von 2 1/2 Mrg. 21 1/2 A. mit
meist haubarem Fichtenbestand.
Zahlungsbedingungen sind günstig.
Zusammenkunft im Adler in Ober-
brüden.

Kalbel
Eine großtrachtige
verkauft
E. Witzemayer.

Mutterschwein
Ein sehr schönes halb-
englisches, großträch-
tiges
hat zu verkaufen
G. Jung,
Wegler.

In der Seemühle in Unter-
weissach sind 4 Stück einjährige
Häuen,
worunter 3 Hennen und 1 Hahn, sowie
eine Partie **Sirschen** zu annehmbarem
Preise dem Verkauf ausgelegt.
Gottlieb Schüle.

Geld-Antrag.
900 M. Privatgeld sind
sogleich, 1200 M. bis
Georgii und 2700 M.
Pflegel ebenfalls bis Georgii
gegen gute Sicherheit anzuleihen durch
Gottlob Wäter.

Unterzeichneter verkauft
Mittwoch den 18. März,
vormittags 9 Uhr,
280 Büffel Besenreis.
Gottlieb Setzer.

Stroh
verkauft
Fr. Fischer jun.
Verloren
ging am Mittwoch von Främbelhof bis
Großspach ein grauer **Hferdeck-
pich** mit roten Streifen. Der Finder
wolle denselben gegen Belohnung im
Adler in Großspach abgeben.

Althütte, Oberamt. Badnang.
Fahrnis-Verkauf.
Am nächsten **Donnerstag den 19. März,** von vormittags
10 Uhr an, kommen in der Besorgung der **Hallenmüllers**
Witwe hier folgende Fahrnisgegenstände zum Verkauf:
2 Wägen, 2 Flüge, 2 Eggen, 1 Futter-
schneidmaschine, 1 Futtmühle, 1 Schubkarren,
2 Güllensässer, 1 Fußschlitten, 5 größere Kä-
ser, Schreinwerk, Küche- & Kübelgeschirr, Feld- & Handgeschirr, 1
Partie Holz, ein Quantum Sen, Oehnd & Siren, Angersen, Kar-
töffel, Roggen, Pinkel, Gerste, Haber & Leinsamen, sowie 2 voll-
ständige Betten, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Porträt Fürst Bismarck
(Druckbild) zum billigen Preis von 3 Mark zu beziehen und Einsicht zu neh-
men bei dem,
Verlag des **Murrthalboten.**

Fischer's
große Menagerie
ist nur bis **Dienstag den 17.**
März zur Schau ausgestellt.
Achtungsvoll
A. Fischer.

Zu Confirmationsgeschenken
sehr geeignet, empfehle ich eine große Auswahl von **Spazierstöcken** von
30 Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Auch werden alle **Reparaturen**
an Stöcken und Schirmen schnell und billig besorgt von
Mathilde Schöllhammer.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-
Bank in Stuttgart.

Versicherungsstand 47,661 Personen mit M. 226,800,000.
Neuer Zugang i. J. 1885 779 Anträge " " 4,200,000.
Bankfonds " " über " 49,000,000.
darunter Extrareserve " " 9,000,000.
Die Verwaltung kennt kein anderes Streben, als die Interessen der
Versicherten durch Vorzicht bei der Aufnahme neuer Mitglieder behufs Er-
zielung möglichst geringer Sterblichkeit, durch mäßigen Verwaltungsaufwand
und durch günstige und sichere Anlage der Fonds zu fördern, und so die
Prämienleistungen der Mitglieder nach Möglichkeit zu vermindern.
Alle Uberschüsse fließen ausschließlich nur den Versicher-
ten in Form von Dividenden zu.
Die Dividenden können bezogen werden nach Plan A, wobei jede
Prämie Anspruch auf Dividende hat und wobei seit dem 30jährigen Be-
stehen der Bank durchschnittlich 37% als Dividende auf die lebenslängliche
Prämie und auf die abgeltete Versicherten extra 18 1/2% auf die Zulags-
Prämie verteilt und hierdurch die ohnehin sehr niedrig bemessenen Prämien
auf das geringste Maß reduziert wurden.
Bei Dividendenbezug nach Plan B werden die Dividenden voraus-
sichtlich um 3% der Prämie jährlich steigen, so daß der Versicherte bei der
34sten Jahres-Prämienzahlung von jeder ferneren Zahlungspflicht befreit
wird und von da ab eine jährlich steigende Rente zu gewärtigen hat. Die
abgelteten Versicherten erhalten hier die volle Dividende aus der Gesamt-
Prämie also incl. der Zulags-Prämie.
Anträge nehmen entgegen:
Lehrer **Fauth** in Badnang. **G. F. Molt** in Oppenweiler. Buch-
binder **Nothmann** in Murrhardt. **Herm. Binz** in Winnenden. **Gustav**
Rezner in Waiblingen. **Carl Richter** in Marbach. **Carl Fischer**
in Großbottwar.

Hall.
Ein sehr tüchtiger
Blanschirer
kann auf dauernde Stadarbeit sofort
eintreten, ebenso ein **Falzer** und ein
Serber, welcher mit der Chagrindrille
gut umzugehen weiß.
Heinrich Klüber, Lederfabrik.
Geißlingen, D. Hall.
Ein tüchtiger
Säger
kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei
Chr. Fischer, Müller.

Unterweissach. Einen fleißigen
Burschen
sucht als Wegträger
G. Kumbold, Ziegeleibesiger.
Badnang.
Ein ordentliches fleißiges
Mädchen
wird bis Georgii ins Café **Wayer**
gesucht.

Badnang.
Samstag den 21. März gibts
Palf
bei **Ziegler Wieland.**
Sulzbach.
Mittwoch den 18. März gibts
Palf
bei **Ziegler Sanwald.**

Badnang.
Jacken & Paletots
empfehlen in großer Auswahl
Hermann Schleher.

In kommender Woche erhalte wieder
1 Wagon gewaschener
Muskohlen
erster Sorte, hauptsächlich auch für Herd-
brand geeignet, wovon bei größerer Ab-
nahme ab Bahnhof billig abgabe.
C. Weismann.

Von hiesiger Veränderung übrige
Nohr, Röhre,
Gäfen, Brillen und sonst. Eisenfeile
sowie einen eisenschl. großen Koffer
habe zu verkaufen
C. Weismann.

Seel. Reinsamen,
reine ung. **Wicken, Kleesamen,**
Grassamen, Weizkle, Sellen,
Klaffen, Niesenerbsen, Doppelp-
esper, sowie alle Arten Reutinger
Kunstabinger empfiehlt zu Fabrik-
preisen
C. Weismann.

Badnang.
Speise- & Steck-
Zwiebeln
in schöner trockener Ware empfehle
billigst.
Crunst Güh.

H.-J. B.
Mittwoch den 18. März,
abends 8 Uhr,
Junungs-Verammlung
bei Mitglied **Bartenbach.**
Tagesordnung:
1) Wahl eines Ausschussmitglieds
2) Besprechung wegen Beitritt zum
Wärtl. Fleischer-Verband.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Badnang.
Teichel-Verkauf.
Nächsten **Mittwoch den 18. d.**
M., vormittags 11 Uhr, werden im
Schlachthaus 4 Stück ältere aber
noch brauchbare **Brunnensteine** verkauft.
Zugleich wird daselbst ein eisdener
Sackblock und etwas **Abfallholz**
verkauft.
A. A. C. Sorg.

Schlachthaus-Verkauf.
Derselbe wird **Mittwoch den**
18. März, abends 8 Uhr, bei **Weg-**
ger Bartenbach im Ausschreibungs-
verkauf.
A. A. C. Sorg.

Badnang.
Arbeiterbildungsvereins-
Sache.
Der hiesige Arbeiterbildungsverein
hatte bekanntlich seiner Zeit die Absicht,
eine Fahne anzuschaffen und erlaubte sich
zu diesem Zweck unter den Freunden des
Vereins eine Kollekte zu veranstalten,
welche einschließlich der Beiträge der Ver-
einmitglieder sich auf ca. 20 M. belief.
Da nun in Folge schwacher Beteili-
gung an dem Verein vorerst von der
Anschaffung einer Fahne abgesehen wer-
den muß, sieht man sich veranlaßt, die
eingegangenen Beiträge wieder zurückzu-
erhalten. Es ergeht nun an die Spender
derselben die freundliche Bitte, ihre
Beiträge **binnen 8 Tagen** bei **Hrn.**
Mist erheben zu wollen. Falls aber ein
Teil des Beitrags in seinen Händen blei-
ben sollte, so wird derselbe zu einem
wohlthätigen Zweck verwendet werden.
Im Auftrag des Vereins:
A. Mist, Ludwig Schneider,
Gottlieb Schwaderer.

Badnang.
Strohhüte
für Herrn, Damen und Kinder sind in
schöner Auswahl eingetroffen und em-
pfehle billigst
L. W. Feucht.

Badnang. Alle Sorten
Gartenjamen,
vorzüglicher Qualität, echte Ober-
dorfer gelbe runde Munkelrü-
ben, sowie schöne **Stenzwiebel**
empfehle
Pauline Gahn,
wohnt bei Witwe **Wetz,** gegenüber
dem **Galhof** zum **Schwanen.**
Oppenweiler.

Samen-Empfehlung
Unterzeichneter empfehle seine selbst-
gezeugenen **Gemüse- & Blumen-**
Samen, wie auch ächte Oberdorfer
Munkelrübensamen zu billi-
gem Preise.
Gärtner Fromm.

Dom Landtag.
In der 85. Sitzung beschäftigte sich die
Kommission mit der Beratung des Finanzgesetzes
pro 1885/87 und den in der nächsten Etatspe-
riode aufzunehmenden Anleihen (18 916 845 M.
Konversions-Anleihen und 7 000 000 Mark für
Eisenbahnwende). Berichterstatter **Hartenstein**
ist befriedigt, daß es nicht nötig werde, die Til-
gungsquote der Eisenbahnschuld durch ein neues
Anleihen wieder zu decken. Der Redner tritt
bei Art. 10 der Ansicht der Regierung, freie
Tilgung vorzunehmen, nicht bei, sondern für
das Annuitätensystem ein, wodurch eine längere
Debatte hervorgerufen wurde, die, nachdem der
Finanzminister mehrmals in die Debatte ein-
griff, damit endigt, daß über den Antrag **Hartenstein**
mit 53 gegen 26 Stimmen vor **L.-D.** überge-
gangen wurde, somit der Vorschlag der Regie-
rung angenommen wurde.

86. Sitzung. 13. März. Finanzabera-
tung. Kap. 98 Ministerium und Kollegien je
M. 687 100 werden angenommen, ebenso Kap.
99, 100 und 101, Gebäudekosten je M. 129 4616,
darunter die Erbauung eines Dampfwaschhauses
in der **Freianstalt Binnenthal** (76 192 Mark).
Bei diesem Kapitel berührt **G. J.** den Rathaus-
Neubau in Stuttgart. Der Finanzminister von
Kenner brachte seine persönliche Ansicht dahin
zum Ausdruck, daß, nachdem sowohl die alte
Regierungskasserie, als der Königstraße und die
Garbelskasserie, die bisher von der Militärver-
waltung teilweise in Beschlag gelegt waren, durch
die Bewilligung des Reichstags zum Bau von
Häusern für das Bezirkskommando von Stutt-
gart und für Intendanturwende in nächster Zeit
frei werden, es sich empfehle, ein neues Gebäude
für die Zentralstellen für Handel und Landwirt-
schaft auf dem Plage der Garbelskasserie zu er-
richten. Dadurch würde die Regimentskasserie, in
welcher gegenwärtig die Sammlungen der Zen-
tralstellen untergebracht sind, vollends geräumt
werden, und wenn die Stadt für den Platz erst-
lich als Käufer aufträte, so werde sie bei dem
Eaat auf Entgegenkommen rechnen dürfen. Aus
dem Zufuß, daß dabei jedoch die Interessen des
Staates gewahrt werden müßten, ging übrigens
hervor, daß die Stadt den Platz, der sich für
das neue Rathaus vorzüglich eignen würde,
wohl ziemlich teuer bezahlen muß. Bei Kapitel
102, Stenerkassier je 1 114 000 M. werden die
Eingaben der Geometer, betr. die Herbeiführung
einer Reorganisation des wieder. Vermessungs-
wesens, der Regierung zur Kenntnisnahme mit-
geteilt. Ferner beantragte die Abgeordneten
Lafel, Gög und **Landauer,** die künftl. Regie-
rung wolle die beim Bundesrate eingebrachten
Gesetzesentwürfe, betr. Abänderung der Gerichts-
verfassung und Strafprozedur, ablehnen.

Badnang.
Die Verlobung
unserer Tochter **Elise** mit
Herrn Hermann Unkel,
Oberwerkmeister in der **Riedinger-**
schen Maschinenfabrik in **Augsburg**
erlauben wir uns auf diesem
Wege ergebenst anzuzeigen.
Oberamtsarzt Dr. Köstlin
mit Frau.

Mineralwasser- & Essigfabrik
von **H. Hag, Schwab. Hall**
keine Waren zu mäßigen Preisen. M.

Die bis jetzt von **Frau Zimmermann**
Holzmarth Witwe bewohnte
Wohnung
mit geböhtem Keller, Werkstätt u. Ge-
mülegarten habe ich bis **Georgii** zu ver-
mieten.
Penl. Landjäger Kübler
in **Sulzbach.**

Badnang.
Dankagung.
Für die zahlreiche Begleitung
meiner **I. Xante**
Professor Maucelers Wwe.,
zu ihrer letzten Ruhestätte, die
vielen Blumenpenden, sowie den
erhebenden Gesang spricht den ge-
rührtesten Dank aus
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Kasse:
Stadtschultheiß G. o. d.

Badnang. Gewässerte
Stockfische
bei
Karl F. Witzemayer.

Badnang.
Zwei solide Schlafgänger
oder Schlafgängerinnen mit Kost oder
ohne Kost sucht sofort
Wer? sagt die
Red. d. M.
Schul- und Bürgerschne
Buchdruckerei von **Jr. Ströb**

Badnang.
Anfertigung jeder Neuheit in
Schuhwaaren
Zug-, Knopf- u.
Schnürschäfte
für
Damen, Herren & Kinder
empfehle billigst
J. L. Eisenmann jun.

Mittwoch
Engel.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 16. März. Aus dem Kabi-
net **Er. Maj.** des **Königs** ging heute auf das
Städtewunschtelegramm an **Er. M.** Geburtsfest
Herrn Kameralverwalter Entrech hier nach-
stehendes **Dankschreiben** zu: „Euer Wohl-
geboren beehre ich mich erhaltenem Auftrage ge-
mäß mitzuteilen, daß Seine Majestät der **König**
über die von den Bezirks- und Stadtheh-
rden von **Badnang** zu **Höchst** Seinem Geburts-
feste telegraphisch dargebrachten Glückwünsche
sich sehr erfreut gezeigt hat und für diesen
Beweis von Anhänglichkeit und Aufmerksamkeit
gnädigst danken läßt. Indem ich Euer Wohl-
geboren erlaube darzu, hiedon auch den übrigen
Beteiligten Kenntnis geben zu wollen, beharre
ich mit hochachtungsvollen Bestimmungen zc.
Für den Kabinetts-Chef: **Legations-Rat**
Hermann.
*** Badnang.** Der nationale Bürgervere-
in beschloß letzten Freitag Abend die Feier des
Geburtsfestes **Er. M.** des **Kaisers** und des
Geburts-Jubiläumfestes des **Fürsten Reichs-**
kanzlers zu vereinigen und solche am Samstag
den 21. März. abzuhalten. Eine große Beteili-
gung ist sicher zu erwarten.
— Zur **Bismarckspende** sind an den Bezirks-
kassier **Hrn. J. A. Winter** bis jetzt eingelaufen
von
Sulzbach a. M. 55 Geber 34 M. 52 Pf.
Unterweissach 47 " 24 " 20 "
Oberweissach 67 " 18 " 15 "
Heutenbach 37 " 8 " 55 "
Bruch 56 " 7 " 65 "
Hohnweiler 23 " 5 " 5 "
Lippoldweiler 40 " 12 " — "
Cottenweiler 30 " 5 " 30 "
Maubach 44 " 16 " 80 "
Unterbrüden 40 " 6 " 55 "
Mittel- u. Unter-
Schönbühl 45 " 24 " 50 "
Oberschönbühl 16 " 8 " 50 "
Stiftsgrundhof 10 " 4 " 80 "
Steinbach 62 " 15 " 15 "
Heiningen 41 " 21 " 50 "
Spiegelberg 11 " 2 " 70 "
Grab 23 " 9 " 40 "
Oberbrüden 101 " 15 " 15 "
Fornsbach 15 " 2 " 65 "
Almersbach 11 " 1 " 95 "
Oppenweiler 80 " 24 " 25 "
Mittelbrüden 20 " 3 " 12 "
Murrhardt 33 " 23 " 62 "
Badnang (3 Sammelstellen fehlen noch)
384 " 196 " — "
Zusammen 1190 " 492 " 6 "
Von 23 Sammlern stehen die Beträge noch aus.
— Bei der am letzten Samstag vorgenom-
menen **Jagdverpachtung** wurde für den zweiten

Distrikt, welcher seither einschließlich dazu ge-
schlagener 296 Mrg. Feldmarkung 79 M. jähr-
liches Pachtgeld abwarf, die gewaltige Summe
von jährlich 590 M., und überhaupt für die
ganze Markung ein Jagdpachtgeld von jährlich
663 M., gegen früher 142 M., erlöbt.
*** Am** letzten **Mittwoch** hielt **Missionsinspek-**
tor Dr. Fabrici einen Vortrag im handels-
geographischen Verein in **Stuttgart**, und zwar
im großen Saal der Bürgergesellschaft, über
Kolonialpolitik, der mit größtem Interesse ver-
folgt wurde.
*** Zwischen** **Wahlenheim** und **Mittelweiler**
(**Gem. Pfahlbronn**) wurde auf dem Feld ein
Bürger von Wahlenheim (**Gem. Vordersteins-**
berg), der seit letzten Montag vermisst worden
war, tot aufgefunden. Die Todesursache ist
noch nicht bekannt.
*** Am** Neubau der **Kleindrauererei in Heiden-**
heim brach am **Donnerstag** mittag ein Gerüst
zusammen, so daß fünf Männer herabstürzten.
Ein **Werkmeister** brach das Bein, ein Arbeiter
den Arm, ein anderer erhielt Verletzungen am
Kopfe, die zwei anderen kamen unverletzt davon.

Am den 13. März. Dem gestern von hier
um 10 Uhr 45 Min. nach **Stuttgart** abgegan-
genen Güterzug sollte auf der Station **Amstetten**
(auf dem Kamme der **Alb**) ein Güterwagen an-
gehängt werden und waren hiebei sämtliche
Bremsen des betreffenden Zugs beschäftigt. Der
Zugmeister, in der irrigen Ansicht, das Zug-
personal sei auf seinem Plage und der Wagen
angehängt, gab das Zeichen zur **Abfahrt** und
so fuhr der Zug — ohne **Bremsen** — mit solch
rasender Geschwindigkeit die **Geislinger Steige**
hinunter, daß er auf der Station **Geislingen**
nicht angehalten und erst bei **Giengen** zum
Stehen gebracht werden konnte. Von **Amstetten**
bis **Geislingen** — Fahrzeit für **Personen-**
Züge 15 bis 24 Minuten — hatte der Güter-
zug nur 6 Minuten gebraucht. Glücklicherweise
ist kein Unfall vorgekommen.

Berlin den 17. März. Die **Posttariffom-**
mission hat heute die Zölle auf **Mühlenfabrikate,**
Weis und **Stärke** nach den Anträgen der wirt-
schaftlichen Vereinigung, also eine **Mark** höher,
als die Regierungsvorlage angenommen. — Dem
Bundesrat ist ein **Gesetzesentwurf** zugegangen,
welcher die **Bestimmung** des **Zollerziehungsgesetz,**
betr. das **Aufführen** der **Kommunalabgaben,** wenn
der **Eingangszoll** für bestimmte Gegenstände über
3 M. pr. **Doppelgenger** beträgt, aufhebt. (**F. J.**)

*** (Deutscher Reichstag.)** 10. März. Der
Abg. Uermann begründet seinen Antrag,
betreffend den **Nachweis** der **Befähigung** für den
Gewerbetrieb, der **redlichen Erwerb** und **Tätig-**
keit gegen **Stämperei** und **Unkenntnis** schützen
soll. Der **Abg. Baumbach** spricht gegen den
Antrag, der die **Kleinindustrie** vor der ihr durch
die **Großindustrie** drohenden Gefahr nicht schütze

und die Polizeiaufsicht zum Princip erhebe. ...

11. März. Der Antrag Junggren, betreffend die Verwaltung- und Gerichtssprache in solchen Reichsgebieten, wo nicht die deutsche Sprache Volkssprache ist, wird nach längerer Verhandlung vom Antragsteller zurückgezogen.

Am Donnerstag begann im Reichstage die zweite Lesung der Dampfersubventions-Vorlage. Die Kommission hatte die Subvention der Dampfschiffslinien nach Australien und Afrika abgelehnt, und bei der Gesamtabstimmung alsdann, da den Konservativen der von der Regierungsvorlage übrig gebliebene Teil nicht annehmbar erschien, die Vorlage im ganzen abgelehnt.

Bei der am Freitag fortgesetzten 2. Lesung der Dampfersubventionsvorlage rechtfertigte Abg. Hintelen zunächst die Haltung des Zentrums, welches nur die ostasiatische Linie genehmigen will.

Ein Schatten.* Novelle von Ludwig Schacht. Es war im Mai 1866. Am politischen Himmel hatten sich plötzlich düstere Wolken zusammengelagert und in steigender Beforgnis erwartete man den Ausbruch des Kriegsgewitters.

Leipzig, den 12. März. Man meldet der Allg. Z.: Die Jury über die Projekte für ein neues Reichsjustizgebäude in Leipzig hat folgenden Architekten Preise zuerkannt.

Dynam in Berlin; den zweiten Preis Lender in Ströburg, sowie Eisenlohr und Weigle in Stuttgart; den dritten Preis E. Wischer und Fueter in Basel, sowie Giese und Weidner in Dresden.

Frankreich.

Paris, 12. März. Eine Depesche Briere's aus Hanot von gestern meldet: Der Feind, den wir bei Luhenquan und Havinac schlugen, zählte wenigstens 20 000 Mann. Er zieht sich auf Waldwegen in der Richtung auf Luhenquan zurück.

Paris den 14. März. Der „Agence Havas“ wird aus Schanghai gemeldet: Das Fort Saekung von Chinghai wurde gestern zerstört.

Großbritannien.

London den 14. März. Die „Pal Mall Gazette“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, der Prinz von Wales werde, bevor er nach Irland reist, mit dem Herzog von Edingburgh Berlin besuchen und der Feier des Geburtstags des Kaisers beiwohnen.

Asien.

* Die Russen und Engländer sehen nachgerade ein, daß in Centralasien von beiden Seiten ein tüchtiges Stück Eisenbahn gebaut werden muß, bis sie ordentlich an einander gerathen können. Bei der gegenwärtigen Sachlage ist überdies Russland so sehr im Nachtheile, daß es auf seinem offensiven Schritte schwerlich bestehen wird.

Amerika.

* Das Befinden des General Grant verschlimmert sich so zulehends, daß kaum mehr Hoffnung vorhanden scheint, sein Leben über einige Wochen hinaus zu erhalten.

Sin Schatten.*

Novelle von Ludwig Schacht.

Es war im Mai 1866. Am politischen Himmel hatten sich plötzlich düstere Wolken zusammengelagert und in steigender Beforgnis erwartete man den Ausbruch des Kriegsgewitters, das immer näher zog und verheerend über lustreinigend, je nach dem Ausgang, das deutsche Vaterland heimsuchen konnte.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

standen leer. Während sonst kaum der Baron von den beutegierigen, müßig herumlungern den Kellner beachtet wurde, empfing schon jetzt eine Schar dienstbeflissener Leute, mit dem Wirt an der Spitze, den einsachsten Wanderer und führte ihn triumphierend in die besten Zimmer als wollte man ihn dafür belohnen, daß er in dieser angstvollen Zeit den Wirt gehabt, sich auf Keilen zu begeben.

Wenn schon die großartigsten Hotels an den lebhaftesten Verkehrswegen beinahe völlig leer standen, wie viel mehr mußte dies in den bescheidenen Gasthöfen einer abgelegenen Landstadt der Fall sein, die nur durch eine mittelmäßige Chaussee mit der übrigen Welt in Verbindung stand und die von der nächsten Eisenbahnstation zwei Meilen entfernt war.

Das bare Geld schien plötzlich aus dem Verkehr verschwunden; alle Ausgaben wurden auf das notwendigste beschränkt, und dieser höchst dehnbare Begriff erhielt unerwartet eine ganz enge Beschränkung.

Deeshalb waren auch die Gastwirthe der kleinen Landstadt in seiner geringen Verzweiflung, und wenn sich einige derselben über die fürchtbare Geschäftsstodung nicht die Haare ausrisen, so geschah es nur, weil sie keine mehr hatten.

Der Wirt des Gasthofes zum „Weißen Bären“ machte eine rühmliche Ausnahme; er verlor weder seinen Humor, obwohl sein Haus ebenfalls zur Einöde geworden war und sich kaum einige der unverbesserlichen Trinkbrüder in später Abendstunde in seine Wirtschaft schlüpfen, um förmlich mit schlechtem Gewissen den gewohnten Labetrunk zu sich zu nehmen, denn man betrachtete sie wie Verbrecher, daß sie sogar in dieser bösen Zeit das Wirthshaus zu besuchen wagten.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden den 12. März 1885.

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Weizen, Roggen, and Ackerbohnen.

Frankfurter Goldkurs vom 14. März.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 20 Frankstücke, Dollars in Gold, and Englische Sovereigns.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 34. Donnerstag den 19. März 1885. 54. Jahrg.

Erste: Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf.

Antliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel, betreffend den Beginn von Unterrichtskursen in den Webeschulen zu Neutlingen und Heidenheim.

Nach Htern d. J. beginnen in den unter Oberaufsicht der K. Centralstelle stehenden Webeschulen zu Neutlingen und Heidenheim wieder neue Lehrkurse. Dieselben haben den Zweck, tüchtige Fabrikanten, Webmeister, Dessinatoren u. heranzubilden, sowie jungen Kaufleuten, welche sich mit dem Ein- und Verkauf von Erzeugnissen der Textilindustrie zu befassen haben, Gelegenheit zur Erwerbung der hierfür erforderlichen technischen Kenntnisse zu geben.

R. Amtsgericht Backnang. Testaments-Eröffnung.

Die am 20. Jan. v. J. verstorbene Christine Katharine geb. Bayer, gewes. Ehefrau des Johann Friedrich Schaaß, Wagners in Schelberg, hat ein am Tage vor ihrem Tode im Gemeinshaft mit ihrem noch lebenden Ehemann errichtetes Testament hinterlassen, welches am 26. v. M. eröffnet worden ist.

- 1) Zu Erben haben die Testator bestimmt: 1) Zu Erben ihres Vermögens setzen sie sich wechselseitig dergestalt ein, daß auf Absterben des Einen das Andere in den vollen Besitz der ganzen Verlassenschaft gesetzt und als vollkommener Eigentümer angelesen, mithin ihm auch überlassen werde, Veräußerungen jeder Art vorzunehmen und Vermächtnisse auszusprechen.

Revier Reichenberg. Nadelholz-Sägholz-Verkauf.

Freitag den 20. März, vormittags 10 Uhr, in der Krone in Fornsbad aus 10 Hufen, in der Krone in Fornsbad aus 10 Hufen, in der Krone in Fornsbad aus 10 Hufen.

Revier Mönchsberg. Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. März, vormittags 10 Uhr im Lamm in Rainhardt aus Schöndal 12: 264 Stück tannen Langholz 4. und 5. Kl. Am.: 118 buchene und tannene Prügel und Anbruch, darunter 19 teils 2, teils 3, teils 4 m langes Pfahl- oder Bruchholz; aus Rothbuche 3 und 4 Koblbau: Am.: 120 tannen Prügel und Anbruch, worunter auch einige Am. Pfahlholz: ferner wiederholt aus Astenwald 1 und 4: Langholz: 14,11 Fm. 1. Kl., 11,67 2. Kl., 4,30 3. Kl., Sägholz: 19,23 Fm. 1. Kl., 7,11 2. Kl., 5,05 3. Kl., 3 Erlen mit 0,95 Fm., 1 Eiche mit 1,18 Fm.

Revier Unterwiesbach. Holz-Verkäufe.

Am Montag den 23. März aus Köpfe bei Oberbrüden: 5 Eichen mit 4,58 Fm. Am.: 145 eichene Scheiter, Spalter und Anbruch, worunter 5 Beugen 1,25 und 1,5 m lang, 137 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch; ferner aus Mählenberg, Heumaden und Althaus: 10 Stück Nadelholzlangholz 5. Kl. mit 1,82 Fm. Am. 32 eigene, buchene, erlene und apfene Prügel, 157 forchene Rölller u. Prügel. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Köpfe auf der neuen Planie. Am Donnerstag den 26. März aus Köpfbühl bei Heutenbach: 9 Rothbuchen mit 8,87 Fm., 2 Erlen mit 1,57 Fm. Am.: 90 buchene Scheiter, 214 dto Prügel und Anbruch, 9 erlene und 3 birchene Prügel. Abfuhr früh 9 Uhr. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag.

Einladung zur Antragsstellung. In den Nachschaffen von 1) + Johann Gottlieb Rüdenzen, gewes. Notgeber in Sulzbach u. 2) + Jakob Roder, gewes. Kronenwirt in Wernfels, werden die Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen bei der Teilungsbehörde eingeladen.